

Birgit Gottschalk

Arnulf Krause, Regina Claussen (Hg.): Die beschwerliche Ehe. Eine Lebensform in Literatur und Film

1997

<https://doi.org/10.17192/ep1997.2.3875>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Gottschalk, Birgit: Arnulf Krause, Regina Claussen (Hg.): Die beschwerliche Ehe. Eine Lebensform in Literatur und Film. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 14 (1997), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1997.2.3875>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Arnulf Krause, Regina Claussen (Hg.): Die beschwerliche Ehe.
Eine Lebensform in Literatur und Film**

Bonn: Bouvier 1996, 187 S., ISBN 3-416-02530-X, DM 30,-

Dem „Meister der ‘beschwerlichen Ehe’“ (S.26), Ingmar Bergman, und seinem skandalumwitterten Kino- und Fernsehfilm *Szenen einer Ehe* (1973) ist dieser Sammelband in erster Linie gewidmet, entstanden aus Anlaß seines 75. Geburtstages im Jahre 1993. Krause folgt in seinem informativen Beitrag zunächst den auto-/biographischen Spuren Bergmans, die Aufschlüsse geben können über dessen Motivationen, das Thema der beschwerlichen Ehe geradezu obsessiv immer wieder neu und anders zu gestalten. Neben einer umfassenden Filmographie bietet dieser Beitrag eine lesenswerte Phänomenologie der Geschlechterbeziehungen in Bergmans Œuvre.

Die Mehrzahl der übrigen Beiträge beschäftigt sich mit der literarischen Gestaltung des Ehemotivs in verschiedenen europäischen Literaturen. Neben hermeneutisch verfahrenen Beiträgen zu Werken von Flaubert, Bang, Goethe, Ibsen u. a. seien an dieser Stelle zwei Artikel besonders hervorgehoben: Schmiedt widmet sich in seiner Untersuchung den Wandlungen des Motivs vom Ehebruch in der deutschen Erzählprosa, angefangen bei Grimmelshausens *Simplicissimus* bis hin zu Jelineks *Lust*. Die jeweilige Ausprägung des Motivs spiegelt immer zugleich auch den jeweils zeitgenössischen, gesellschaftlichen Umgang mit Liebe und Familie wider. Gnüg stellt für das 19. Jahrhundert die Herausbildung des sog. Eheromans fest, dessen Genese sie in der neuen Ehekonzeption (Integration des Eros in die bislang ökonomisch orientierte Konvenienzehe) und den veränderten gesellschaftlichen Strukturen begründet sieht. Erst das 19. Jahrhundert mit seinem ästhetischen und moralischen Paradigmenwechsel habe die Ehe für Autoren zu einem literarisch reizvollen Sujet gemacht. Auch widmet sich die Verfasserin der Frage, ob eher ästhetische oder moralische Überlegungen der Autoren zum Verzicht auf die Ausmalung erotischer Szenen in der Literatur des 19. Jahrhunderts geführt haben.

Birgit Gottschalk (Siegen)